E 8876

Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN
der Sektion Schwäbisch Gmünd

Dezember 2021 | 194

WOHNSTUDIO SCHULER

- Badrenovierung
- Badmöbel
- Duschkabinen
- Küchen
- Plissee
- Jalousie • Rollo
- Flächenvorhang
- Markisen
- Aluverkleidungen für Fenster

Küchen- und Badmöbel aus der Region

NOLFF

www.WOHNSTUDIO-SCHULER.de
Untere Gasse 1 – Spraitbach Tel.07176 – 451815

åla
Das regionale Magazin

åla4all!

Das Magazin für alle im Ostalbkreis.
Vier mal im Jahr kostenlos an
über 250 Auslagestellen in und um
Schwäbisch Gmünd erhältlich.

Unter der Dachmarke åla erscheinen außerdem
die åla**Kultur**, die åla**men** und die åla**Regional**.

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Reparaturen aller Marken
- Karosseriespezialbetrieb
- Anhängervertrieb
- Reifenhandel, Teile und Zubehör
- Elektromobilität / E-Bikes

Baur
Ihr Mobilitätspartner
Eine Spur persönlicher.
www.autohausbaur.de

Autohaus Baur GmbH
Spraitbacher Str. 82
73557 Mutlangen
Telefon 07171 / 104460

Ford | Nissan | E-Bikes | Mietwagen Carsharing | Anhänger

Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN

der Sektion Schwäbisch Gmünd

Ausgabe 194 – Dezember 2021

Herausgegeben von der Sektion Schwäbisch Gmünd
des Deutschen Alpenvereins e. V.

Redaktion:
Armin Elser

Gestaltung und Bildbearbeitung:
ka.de.sign. | Karl Degendorfer

Gesamtherstellung:
Wahl Druck GmbH
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Titelbild:
Ralf Bareis,
„Herbstliche Kaiserberge vom Hornberg aus…“

Sektion Schwäbisch Gmünd des Deutschen Alpenvereins e.V.

Telefon	07171/39505
Telefax	07171/351972
E-Mail	info@dav-schwaebischgmuend.de
Internet	www.dav-schwaebischgmuend.de
IBAN	DE10614500500440050005
BIC	OASPDE6A

Geschäftsstelle:
Uferstraße 38, 73525 Schwäbisch Gmünd
(Eingang Ecke Goethestraße/Uferstraße)
Öffnungszeiten jeden Mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr.

Terminkalender Januar bis März 2022

Kinderklettergruppe:	
	Dienstags 17.30 bis 19.30 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
	Mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien
	Donnerstags 17.30 bis 19.30 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
	Freitags 9-14 Jahre 16.00 bis 18.00 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
Kinderkletterkurs:	
	Freitags: 6-8 Jahre 14.15 bis 15.45 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
Jugendklettergruppe:	
	Dienstags 17.30 bis 19.30 Uhr Kletterschmiede – nicht in den Ferien
	Mittwochs 18.00 bis 20.00 Kletterschmiede – nicht in den Ferien
Wettkampfgruppe:	Gruppe 1: Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr Kletterschmiede
	(Nicht in den Ferien!)
Jungmannschaft:	Montags ab 19.30 Uhr Kletterschmiede
Familiengruppe:	Marlene Kuhn, Tel. 0157-58099656, marlenekuhn82@gmx.de

Wandergruppe: Treffpunkt jeweils Donnerstags ab 13.30 Uhr Parkplatz Stellung Heubach
Rosensteinhütte ist ab 13.30 Uhr geöffnet im 14-tägigen Wechsel mit der Albvereinshütte.
DAV - Rosensteinhütte jeweils am 2./4. Donnerstag des Monats und die
Albvereinshütte am 1./3. Donnerstag des Monats.
Ansprechpartner: Klaus Sperlich, 07171-72711

NUDiNG Immobilien

Der MehrWERTEmakler
kompetent und zuverlässig
verkaufen wir Ihre Immobilie

Wohngebäude, Wohnungen,
Gehöfte, Baugrundstücke,
Gewerbeimmobilien

Immobilienvermittlung Gisa Nuding
Tel. 07176 4361 (AB) · **Mobil 0151 24013958**
Mail: info@nuding-immobilien.de
www.nuding-immobilien.de

Redaktion	Anzeigen

Armin Elser
Taubenstraße 20 – 73553 Alfdorf-Brech
armin.elser@onlinehome.de | 0163-1620680 oder 07172-183666

Nächster Redaktionsschluss: 15. Februar 2022

Herzliche Geburtstagsgrüße

Im letzten halben Jahr konnten wieder einige Mitglieder einen runden Geburtstag feiern. Die Sektion Schwäbisch Gmünd gratuliert nachträglich recht herzlich und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit.

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag:
Helmut Abele

Zum 85. Geburtstag:
Albert Schniertshauer
Dieter Streich
Sebastian Steiner
Karl Zoller

Zum 80. Geburtstag:
Gerhard Albrecht
Rolf Wagner
Paul Härter
Lore Mangold

Zum 75. Geburtstag:
Ignac Moser
Balder Batran
Ernst Preidt
Lieselotte Wagner
Ingrid Blessing

Zum 70. Geburtstag:
Helmut Mueller
Barbara Barwind
Edeltraud Kiemel
Wolfgang Kuhn
Hubert Koller
Juergen Werner

Wie schnell vergeht die Zeit ...

Fast 6 Jahre ist es jetzt her, dass unser Vereinsmitglied und Tourenleiter Martin Heinzmann auf einer Sektions-Skitour durch eine Lawine tödlich verunglückte.

Im Sommer 2017 waren neben Martins Eltern und einigen der damaligen Tourenteilnehmer auch zwei Vertreter unserer Sektion an der Unglücksstelle am Ankogel in Kärnten, um zwei Gedenktafeln anzubringen.

Dies war für alle Beteiligten ein sehr wertvoller Beitrag zur Bewältigung des Unfalls und zur Trauerarbeit.

Da damals die „richtige" Gedenktafel des DAV noch nicht fertig war, hatten wir nur ein Provisorium angebracht. Es gab lange keine passende Gelegenheit, die Originaltafel zeitnah anzubringen, daher nutzte ich den diesjährigen Sommerurlaub in Kärnten, die längst überfällige Sache zu erledigen und das Provisorium durch die richtige Gedenktafel zu ersetzen.

Es war für mich erneut ein demütiger und nachdenklicher Moment!!

Dieser Beitrag als stiller Moment zum Gedenken an Martin und zur Erinnerung, was am 21. Februar 2016 passiert ist.

Armin Elser

Keweloh
PRAXISKLINIK

Die Fachärzte für Oralchirurgie
und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.

Dr. Dr. Martin Keweloh M.Sc. & Kollegen

Aalen - MKG35
Bahnhofstr. 35
73430 Aalen

Mutlangen - MKG62
Wetzgauerstr. 62
73557 Mutlangen

GUTES SEHEN

1921

2021

müller optik

Bocksgasse 28 ▪ Schwäbisch Gmünd
07171 927220 ▪ info@mueller-optik.de

Nach einer Corona-bedingten Pause von über zwei Jahren fand am 15. September 2021 wieder eine **Mitgliederversammlung** unserer Sektion statt, zu welcher unser **erster Vorsitzender Martin Barth** ca. 100 Mitglieder im Peter-Parler-Saal des Stadtgartens begrüßen durfte.

Zu Beginn wurde der in den vergangenen zwei Vereinsjahren verstorbenen Mitglieder gedacht und eine Gedenkminute eingelegt. Sodann folgte die Ehrung der Jubilare, die zum Dank für ihre Vereinstreue Ehrenabzeichen, Buch oder Blumenstrauß erhielten.

Den Reigen der Berichte eröffnete Martin Barth und gab einen Überblick über die Gesamtsituation. Die Veranstaltungsreihe Remstalalpintage im September 2019 im Rahmen der Remstalgartenschau, die bis zu Beginn von Corona durchgeführten Bergtouren sowie die Einschnitte durch Corona und die damit verbundenen Lockdowns waren dabei ein Thema.

Die Kletterschmiede musste in beiden Lockdowns schliessen, die Rosensteinhütte führte genauso einen Dornröschenschlaf wie das gesamte Vereinsleben.
Seit 14.06.2021 ist die Kletterhalle unter Umsetzung der Coronaregeln wieder geöffnet und mittlerweile sind Kursbetrieb, Bistrobetrieb, Kindergeburtstage sowie Training wieder fast „normal“ möglich.

Dabei ist trotz Corona die Mitgliederanzahl des Vereins weiter gewachsen auf heute über 4100 Mitglieder. Die damit verbundene Mehrarbeit in den ehrenamtlichen Ressorts, sowie weitere Zusatzbelastungen durch DatenSchutzGrundVerordnung, steuerrechtliche und sonstige Verwaltungsaufwände veranlasste die Vereinsführung zur Installation einer Arbeitsgruppe, die sich mit einer strategischen Neuausrichtung der Sektion und des damit verbundenen Personalbedarfs beschäftigt.

Ein weiterer Punkt waren die im Laufe der Jahre stark gestiegenen Abgaben an den DAV Hauptverband, den Versicherungsschutz sowie den WLSB und die dadurch notwendige Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

Aus dem Referat Naturschutz wurde von der Erstellung eines Insektenquartiers an der Kletterhalle berichtet, sowie welche Ansatzpunkte zum Thema Klimaneutralität bestehen, u.a. ÖV-Nutzung für Bergtouren, etc.
„MoeMoea“ war das Stichwort für den neu errichteten MTB-Trail im Schaubenwald unter Mitwirkung des DAV. Nachdem es aus den Ressorts Mitteilungsblatt, Öffentlichkeitsarbeit sowie Vortragswesen keine nennenswerte Information zu berichten gab, wurde noch ein kurzer Überblick zu Öffnungszeiten sowie Finanzsituation der Rosensteinhütte abgegeben.

Als nächstes ergriff **Jugendreferent Jürgen Müller** das Wort. Neben der Vorstellung der Jugendgruppen und deren Leiter, waren auch Fotos von Bergausfahrten der Kinder- und Familiengruppe sowie der Jungmannschaft mit dem Highlight Innominata Grat am Mont-Blanc von Denis Hinderberger und Timo Klein zu bewundern. Einem kurzen Rückblick auf den erfolgreich durchgeführten Kidscup von 2019 folgte ein Überblick der Erfolge unserer Wettkampfkletterer Max Kleesattel, Kim Marschner, Sebastian Halenke, Mika Holdgrewe, Nils Müller sowie Tim-Luka Schwab.

Für das **Touren- und Ausbildungsreferat** sprach Jonas Hansche. Im Jahr 2019 konnten 44 Touren mit mehr als 380 Teilnehmern durchgeführt werden. Im darauffolgenden Jahr 2020 mussten durch Corona 31 von 44 Touren abgesagt werden. In diesem Jahr waren es dann immerhin die Gemeinschaftsausfahrt ins Alpsteingebiet sowie u.a. ein Hochtourenkurs, welche stattfinden konnten. Bis einschließlich Juni jedoch nichts. Als neue Fachübungsleiter aus verschiedenen Disziplinen wurden vorgestellt: Denis Hinderberger, Patrick Rauh, Hubert Hiller, Marco Dourado, Peter Stalitza, Christian Daiß, Stojan Bogdanovic, Markus Schweizer sowie Christian Haag.

Als Vertreter des **Ehrenrats** konnte **Volker Buschle** der Vorstandschaft bescheinigen, dass sie gute Arbeit geleistet habe und ein Einsatz des Ehrenrates nicht erforderlich war.

Schatzmeisterin Karin Wasgien trug nun ihren Finanzbericht vor. Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung unterteilte sie die Sektion in zwei Wirtschaftsbereiche: die Kletterschmiede und den „Stammverein".
Für beide Bereiche konnte für 2019 ein deutlich positives Ergebnis erzielt werden, was jedoch in 2020 ganz anders aussah. Die Sektion erzielte letztes Jahr erhebliche Verluste genauso wie die Kletterschmiede, selbst nach Abzug der staatlichen Corona-Fördermittel. Trotz den schlechten Zahlen durch Corona konstatierte Karin Wasgien eine noch befriedigende wirtschaftliche Lage mit reduzierten Rücklagen und geringeren verbliebenen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen minus Verbandsabgaben.

Für die urlaubsbedingt abwesenden **Kassenprüfer Wolfgang Klotzbücher und Wolfgang Kolb** sprach **Peter Steidle**. Es konnte für beide Geschäftsjahre 2019 und 2020 eine geordnete, nachvollziehbare Kassenführung ohne Beanstandungen bescheinigt werden und der Hauptversammlung die Erteilung der Entlastung empfohlen werden, welche darauf auch einstimmig ausfiel.

Als finaler Tagesordnungspunkt folgte das Thema Anpassung der Mitgliedsbeiträge. **Martin Barth** führte zusammenfassend die Argumente für die Notwendigkeit einer Erhöhung an. Diese sind vor allem die höheren Abgaben von insgesamt 10 Euro pro Mitglied an den Verband, womit für unsere Sektion nur noch 30% des eigentlichen Beitrags übrigblieben. Auf der anderen Seite stehen jedoch höhere Ausgaben in fast allen Bereichen. Die vorgeschlagene neue Beitragsstruktur wurde vorgestellt und bei 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme vom anwesenden Gremium abgesegnet.

Nachdem keine Anträge vorlagen, bedankte er sich noch einmal bei allen Ehrenamtlichen für ihre geleistete Arbeit, wünschte den Anwesenden noch ein gemütliches Beisammensein und einen guten Heimweg und schloss die Versammlung.

Vorträge – mal wieder live?

Liebe Bergfreunde,
haben auch Sie schon Sehnsucht nach einem Vortrag, wie wir es zuletzt im Januar/ Februar 2020 hatten?
Es ist wahr, dass wir während der Corona-Zeit Gelegenheit hatten, den einen oder anderen Vortrag online anzuschauen. Aber es fehlte an der Stimmung, miteinander den Vortrag zu genießen, sich darüber auszutauschen und beim Referenten weitere Infos zu erhalten.
Nicht zuletzt, miteinander zu reden, sich freuen, dass es uns noch gut geht.

Wenn ich diese Zeilen schreibe, nimmt die 4. Corona-Welle Fahrt auf.
Trotzdem sind wir zuversichtlich und hoffen, dass sich die Situation bis Januar 2022 entspannt und unter den dann gültigen Bedingungen die geplanten Vorträge stattfinden können.

Was haben wir geplant?

Für den **24. Januar 2022** haben wir Michael Pröttel mit dem hochinteressanten Thema **„Königstouren der Ostalpen"** eingeladen.Es sind große Klassiker und unbekannte Schmankerl die in keinem Tourenbuch fehlen dürfen.

Was bitte schön ist eine Königstour?
Diese und andere Fragen versucht Fotograf, Alpinjournalist und Mountain Wilderness Vorstandsmitglied Michael Pröttel mit eindrucksvollen Bildern und packenden Tourenbeschreibungen zu klären.
Der Vortrag entführt uns zu den großen Gratüberschreitungen der Nördlichen Kalkalpen, in die Gletscherwelt des Alpenhauptkamms und auf beeindruckende Dolomiten Gipfel.
Dass in seinem Vortrag die „Best of Ostalpen"wie der König Watzmann, König Ortler oder Piz Bernina nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst. Neben diesen Berühmtheiten werden auch vergleichsweise unbekannte Gipfel wie Piz Linard, Hoher Tenn, Habicht oder Špik vorgestellt, die mit überwältigenden Anstiegen alle Attribute einer Königstour für sich reklamieren dürfen … und sogar mit einfacher Bergwanderausrüstung gut machbar sind.
Die vier Teile der Show werden jeweils mit einer stimmungsvollen Sound/Bild-Sequenz zu dem Themen Wasser/ Gletscher/ Fauna/ Wetter eingeleitet.

Das Fernweh nach Nepal soll der Vortrag von Andreas Künk – uns bereits gut bekannten und geschätzten Referenten aus dem Montafon - lindern.
„Nepal – Leben wo die Berge den Himmel berühren" heißt sein Vortrag, den wir am **21. Februar 2022** genießen können.

Klare Luft, Morgenrot, Stille. Der Blick schweift über Geröllfelder, steile Felswände, dem Grat entlang bis zu Schnee und Eis, erste Sonnenstrahlen streifen die letzten Meter bis zum tief verschneiten Gipfel, stahlblauer Himmel.
Schon kurz nach der Ankunft in Nepal tauchen wir in das lebendige Gewirr der Hauptstadt Kathmandu ein. Geschäftiges Treiben rund um alte Tempelanlagen, spielende Kinder und ein chaotischer Verkehr mit heiligen Kühen auf der Hauptstraße bestimmen das Stadtbild.
Unzählige Trekkingmöglichkeiten bieten sich an. Ob mit Gipfeln wie dem Gokyo Peak, Island Peak oder Mera Peak im Solo Khumbu oder Touren in verborgene Täler im Norden von Manaslu und Dhaulagiri und über verschneite Pässe weit jenseits der Fünftausendmetergrenze.
Auch das kleine Königreich Mustang nördlich der Himalaya Hauptkette wie auch das schwer zugänglich Dolpo im Westen Nepals sind Ziele unserer Reise. Egal wo man sich in Nepal befindet, die Gastfreundschaft sowie die Hilfsbereitschaft der Nepali sind allgegenwärtig.
Viele fröhliche, neugierige und offene Menschen lassen jede Begegnung zu etwas Besonderem werden – NAMASTE in Nepal!

Seien Sie bei beiden Vorträgen dabei, die jeweils um 20:00 h in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen, Im Benzfeld 39 stattfinden.

Freuen Sie sich auf das Wiedersehen und lassen Sie sich von beiden exzellenten Vorträgen mitnehmen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

P.S. Die BANFF-Mountainfimtour findet am 13. März 2022 im Prediger statt.
Kartenvorverkauf in der Kletterschmiede

Herzlichst Ihre
Agnes Illmann, Vortragsreferentin

Beim Start der Tourenplanung in 2022 war die vierte Welle gerade am Entstehen und beim Veröffentlichen des Programms herrscht in Baden-Württemberg Alarmstufe und Österreich ist wieder einmal im Lockdown.
Eine solide Planung für 2022 ist daher kaum möglich, dennoch haben sich unsere Trainer mächtig ins Zeug gelegt und mehr als 40 Kurse und Touren zusammengestellt.

Vielen Dank an alle Trainer, die sich in 2022 wieder engagieren wollen !!

Wie schon in 2021 können wir keine Durchführungsgarantie geben. Wir werden uns an die gesetzlichen Vorgaben und die Empfehlungen des DAV halten und gegebenenfalls auch kurzfristig Touren verschieben oder absagen müssen. Die Gesundheit unser Teilnehmer und unserer Trainer geht auf alle Fälle vor.
Wir werden auch soweit möglich versuchen, Stornokosten auf Hütten zu vermeiden und falls möglich auf Nächtigungen ausweichen, die eine kurzfristige Stornierung ermöglichen.
Bei manchen Touren wurde die bei der Erstellung gültige Rechtslage zitiert, wir werden hier natürlich die Bedingungen heranziehen, die beim Durchführungstermin vorherrschen.
Um dem gestiegenen Umweltanspruch des DAV gerecht zu werden, schreiben wir in 2022 vermehrt Touren mit gemieteten Kleinbussen aus – aus Gründen der CO2-Optimierung sind die etwas höheren Umlagen sicher zu verkraften. Wer sich weitergehend informieren möchte schaut einfach bei www.alpenverein.de unter dem Stichwort „Mobilität".
Gutes Beispiel ist die schon lange gepflegte Sektionsausfahrt, bei der wir umweltfreundlich mit dem Reisebus ins Gebirge fahren.
2022 führt uns die Sektionsausfahrt in den Wilden Kaiser. Bei den dabei ausgeschriebenen Wandertouren handelt es sich größtenteils um sogenannte „Gemeinschaftstouren" (im Gegensatz zur „Führungstour"), bei denen der Trainer die Organisation übernimmt und nicht die fachliche Führung der Gruppe. Näheres hierzu erläutern die Trainer gerne.
Wie die Jahre zuvor werden auch immer wieder neue Angebote unterjährig das Programm ergänzen. Daher lohnt sich immer wieder ein Blick auf unsere Homepage.
Erläuterungen zu den Schwierigkeitsangaben sind auf unserer Tourenseite verlinkt. Wenn ihr nicht sicher sind, ob ihr den Anforderungen technisch und konditionell gewachsen sind, erkundigt euch einfach bei den entsprechenden Tourenleitern. Wir geben gerne Auskunft.
Eine Tour mit „*" bedeutet z.B. bei Hochtouren 4 Stunden Aufstieg mit ebenso langem Abstieg.
Die Anmelde- und Stornobedingungen finden ihr ebenso wie weitere Details und Materiallisten auf unserer Homepage unter „Tourenprogramm".Die Touren wurden Anfang des Monats schon veröffentlicht.

Eine Anmeldung ist seit dem 4. Dezember 2021 möglich:
Details hierzu gibt es auf der Homepage. Neu in diesem Jahr ist auch die vereinfachte Darstellung der Touren im Dezemberheft. Klickt euch einfach auf der Homepage durch die Details, ihr könnt dort auch nach Kategorien filtern um schneller zu den Wunschtouren zu kommen.

Wir wünschen allen einen tollen Winter, schöne Feiertage und vor allem eine unfallfreie Bergsaison 2022!

Eure Tourenreferenten Wolfgang und Jonas

Kontaktdaten der Tourenleiter auf
www.dav-schwaebischgmuend.de

unter Tourenprogramm/Trainer.

Hinweis für alle Wintertouren:
Pro Teilnehmer wird ein ABS- Rucksack zur Verfügung gestellt.
Die Leihgebühr (25 EUR) ist im Anmeldepreis enthalten.
LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

uvex sportstyle RX -
Sportbrillen mit Sehstärke.
Wir beraten Sie gerne.

In Ihrer Stärke ab **299 €**

OPTIK MAURER
besser sehen und aussehen

Termine unter Tel. 07171 / 6 71 67
Kappelgasse 7, 73525 Schwäbisch Gmünd
www.optikmaurer.de info@optikmaurer.de

hirsch
StuckateurBetrieb

Eugen Hirsch GmbH
Hauptstraße 38/1
73572 Heuchlingen
info@hirsch-stuckateur.de
www.hirsch-stuckateur.de
Telefon 0 71 74 · 4 66

Ihr Meisterbetrieb seit 50 über Jahren

- Innen- und Außenputz • Gerüstbau
- Wärmedämmung • Trockenbau
- Anstricharbeiten • Altbausanierung
- Kellerdeckendämmung

Meisterhaft

Nr.	Titel	Wann
0	LVS Sicherheitstag 2022 für Skitourengeher, Freerider und Schneeschuhbergsteiger	15.01.2022
1	Schneeschuh Grundkurs	21.-23.01.2022
2	Skitour Rätikon Lindauer Hütte	29.-30.01.2022
3	Grundkurs Skibergsteigen / Skitour	04.-06.02.2022
4	Schneeschuhtouren und Langlaufen im Ötztal	20.-27.02.2022
5	Schneeschuhwandern im Allgäu	04.-05.03.2022
6	Skitour durch die Silvretta	05.-07.03.2022
7	Skihochtouren in der Silvretta	11.-13.03.2022
8	Auf den Spuren Kurt Bennings ? ambitionierte Skitour für Kunstfreunde	11.-13.03.2022
9	Skitouren-Klassiker in den Allgäuer Alpen	19.03.2022
10	Spaltenbergung und Selbstrettung ohne Gletscher	27.04.2022
11	Frühjahrs-Skitourenwochenende im Lechtal	29.04.-01.05.2022
12	Kletterkurs von der Halle an den Fels	30.04.-01.05.2022
13	MTB - Fahrtechnik für Alle	14.05.2022
14	Spaltenbergung und Selbstrettung ohne Gletscher	18.05.2022
15	MTB - Skills on Trail - Spitzkehren	18.05.2022
16	MTB - Skills on Trail - Sprünge	25.05.2022
17	Alpinkletterkurs Level Basic - Muttekopfhütte	27.-29.05.2022
18	MTB - Ladies Only!	28.05.2022
19	Auf den Spuren König Maximilian II vom Bodensee und Bregenzerwald über die Nagelfluhkette ins Gunzesrieder Tal	02.-04.06.2022
20	Ferienspaß in der Fränkischen Schweiz - Jugendausfahrt	08.-10.06.2022
21	Wandern im größten Wildnisgebiet der Schweiz - ?Girls only?	09.-12.06.2022
22	MTB - Skills on Trail - Kurven	22.06.2022
23	Alpinkletterkurs Level Advanced - in den Lechtaler Alpen	23.-26.06.2022
24	Frühlingswanderungen bei Sonthofen	24.-26.06.2022
25	Coaching von und für Frauen am Fels	25.06.2022
26	Hochplatte (2082m) Überschreitung - Bike & Hike in den Ammergauer Alpen	25.06.2022
27	Alpiner Grundkurs	30.06.-03.07.2022

Ausgangspunkt	Kategorie	Schwierigkeit	Trainer
Rosensteinhütte	Skitour		Günter Mayer
Gasthaus Gunzesried	Schneeschuhtour	WT1	Günter Mayer, Birgit Braun
Lindauer Hütte	Skitour	ZS	Volker Hegele
Lindauer Hütte	Skitour	L	Robert Doldinger, Peter Steidle, Patrick Rauh
Ötztal/Ferienwohnung	Schneeschuhtour	WT2	Birgit Braun, Günter Mayer
Gunzesried	Schneeschuhtour	WT3	Birgit Braun
Montafon	Skitour	ZS	Dieter Schlenker
Jamtalhütte	Skihochtour	ZS	Volker Hegele
Prinz-Luitpold-Haus	Skitour	ZS	Gerd Hillberger, Wolfgang Abele
Allgäu	Skitour	WS+	Patrick Rauh, Robert Doldinger
Kletterschmiede	Hochtour	L	Tobias Fischer
Edelweißhaus Kaisers	Skitour	ZS	Robert Doldinger, Patrick Rauh
Kletterschmiede / Rosenstein	Klettern	UIAA5	Matthias Rothengaß, Anne Hiller
Heubach	MTB	S1	Peter Wurst, Markus Schweizer
Kletterschmiede	Hochtour	L	Tobias Fischer
Stellung Rosenstein	MTB	S2	Robert Doldinger, Markus Schweizer
MoeMoea Trail GD / Mutlangen	MTB	S2	Peter Wurst
Muttekopfhütte	Alpinklettern	UIAA4	Timo Klein, Jörg Müller
Heubach	MTB	S1	Peter Wurst, Robert Doldinger
Bregenz-Wolfurt	Bergwandern	T3	Hubert Hiller
Pottenstein/ Fränkische Schweiz	Klettern		Tobias Fischer
Hotel Parc Naziunal «Il Fuorn» im NP	Bergwandern	T2	Agnes Illman
MoeMoea Trail GD / Mutlangen	MTB	S2	Peter Wurst
Steinseehütte 2061 m Lechtaler Alpen	Alpinklettern	UIAA6	Gerd Hillberger, Wolfgang Abele
Gunzesried	Bergsteigen	T3	Birgit Braun
Kletterschmiede	Klettern	UIAA5	Anne Hiller
Halblech	Bergsteigen	T3	Stojan Bogdanovic
Darmstädter Hütte	Bergsteigen	T2	Günter Mayer, Christian Daiß

Nr.	Titel	Wann
28	Namloser Wetterspitze (2553 m)	02.07.2022
29	Hochtourenkurs für Einsteiger - Taschachhaus	07.-10.07.2022
30	Hochtour Berliner Spitze (3. Hornspitze)	08.-10.07.2022
31	Kalkgipfel über Leutaschtal (zum zweiten)	08.-10.07.2022
32	Großer Widderstein (2533 m)	16.07.2022
33	Hochtourenklassiker im Stubaital	22.-24.07.2022
	Gemeinschaftsausfahrt ins Kaisergebirge	29.-31-07.2022
GEM1	Von See zu See quer durch den Kaiser	29.-31-07.2022
GEM2	Vom Zahmen zum Wilden Kaiser	29.-31-07.2022
GEM3	In 3 Tagen durch den Wilden Kaiser	29.-31-07.2022
GEM4	Steige und Gipfel im Kaisergebirge	29.-31-07.2022
GEM5	Kletterkurs im Kaiser	29.-31-07.2022
GEM6	Gemeinschaftsausfahrt Klettern Kaiser bis 5 Grad	29.-31-07.2022
GEM7	Wild, Wilder, Wilder Kaiser - Klettern im Kletterparadies	29.-31-07.2022
34	Hopp Schwiiz! - Alpinklettern um die Wiwannihütte	05.-08.08.2022
35	Hochalpines Klettern am Kaunergrat	05.-07.08.2022
36	Ofenhorn: Hochtour für Genießer	12.-14.08.2022
37	Belvedere: Spitzen im Werdenfelser Land	18.-21.08.2022
38	Mittenwalder Klettersteig (2374m) - 1800 Hm by fair means	26.-27.08.2022
39	Steil empor - alpines Klettern im Granit	02.-04.09.2022
40	Im Reich von König Laurin - Klettersteige im Rosengarten	04.-08.09.2022
41	Bergtour: Wasser- und Aussichtsreich im Göscheneralptal	04.-06.09.2022
42	Donautal mal anders	08.-11.09.2022
43	Alpinkletterkurs Level Expert - Salbithütte	09.-11.09.2022
44	MTB - Mehrtages Enduro Vinschgau	16.-18.09.2022
45	Leilachspitze (2274 m)	24.09.2022

Ausgangspunkt	Kategorie	Schwierigkeit	Trainer
Namlos (1225 m)	Bergwandern	T3	Robert Felch
Taschachhaus	Hochtour	WS+	Timo Klein, Denis Hinderberger
Ginzling/ Berliner Hütte	Hochtour	WS	Christian Daiß, Stojan Bogdanovic
Leutasch (Pension)	Bergsteigen	T3	Agnes Illman
Baad (1244 m), Kleinwalsertal	Bergwandern	T4	Robert Felch
Stubaier Gletscherbahn	Hochtour	WS+	Raphael Hörner, Günter Mayer
Scheffau	Bergwandern	T2	Joachim Nuding
Kufstein-Sparchen	Bergwandern	T3	Hubert Hiller
Kufstein (P. Kaisertal)	Bergwandern	T3	Agnes Illman
Kufstein	Bergsteigen	T3	Birgit Braun
Stripsenjochhaus	Klettern	UIAA5	Gerd Hillberger, Wolfgang Abele
Stripsenjochhaus	Alpinklettern	UIAA5	Christian Daiß, Klaus Hessenberger
Stripsenjochhaus	Alpinklettern	UIAA6	Jürgen Ficker, Jonas Hansche
Wiwannihütte über dem Rhonetal	Alpinklettern	UIAA6	Tobias Fischer, Klaus Hessenberger
Kaunergrathütte	Alpinklettern	UIAA4	Raphael Hörner, Wolfgang Abele
Nufenenpass	Hochtour	L	Klaus Hessenberger, Tarek Al-Reda
Wallgau/Grainau	Bergsteigen	T3	Birgit Braun
Mittenwald	Klettersteig	B	Stojan Bogdanovic
Capanna da Albigna/ Bergell	Alpinklettern	UIAA5	Steffen Kohr, Franz König, Steffen Kern
Vigo di Fassa	Klettersteig	C/D	Günter Mayer
Göschenalptal Schweiz	Bergwandern	T3	Hubert Hiller
Schwäbisch Gmünd	Klettern	UIAA5	Jonas Hansche
Salbithütte	Alpinklettern	UIAA5	Timo Klein, Denis Hinderberger
Fahrgemeinschaften ab Raum GD	MTB	S2	Markus Schweizer, Robert Doldinger, Peter Wurst
Tannheim/Tannheimer Tal	Bergwandern	T4	Robert Felch

DAV Technikteam auf Herbstausfahrt

Auch in diesem Jahr haben wir uns, neben der ehrenamtlichen Arbeit in der Schmiede und der Rosensteinhütte entschlossen, eine gemeinsame Tour in den Alpen durchzuführen.

Unser Ziel, dem Gardasee einen Besuch abzustatten, war recht schnell einstimmig beschlossen.

So starteten wir mit zwei PKW **am 14.10.** zu einer fünftägigen Kletterausfahrt ins Sarcatal. Treffpunkt waren die Sonnenplatten, wo wir in leichtem Gelände bei angenehmen Temperaturen die ersten Seillängen bewältigten.

Als geübte Selbstversorger haben wir uns im Camping Zoo in Arco eingemietet, und bei einem guten Glas Wein am Abend, die weiteren Tage besprochen. Trotz intensivem Studieren der Topos, bis spät in die Nacht, waren wir pünktlich um 8 Uhr am Frühstücken um gleich darauf am Picolo Dain einzusteigen. Verteilt in verschiedenen Routen an der beeindruckenden Felswand waren wir in den Mehrseillängen bis zum Nachmittag beschäftigt.

Ein kurzer Shoppingbesuch im Bergsteigerdorf Arco und die unschlagbaren Kochkünste von Robert rundeten den Tag ab. Natürlich nicht ohne den dazugehörigen Trentino.

Auf Anraten von unserem Bergwachtfreund Ede, sind wir am folgenden Tag zum Sportklettersektor „Regina del Lago“ ins Val die Ledro aufgebrochen, der selbst am Samstag angenehm leer war, und einen entspannten Klettertag versprach.

Der schöne Ausblick auf den Gardasee, dem wir am frühen Abend noch einen Besuch abstatteten, spiegelte sich in den Gesichtern der Kollegen. Geiler Tag, hörte man aus der Runde!

Dann abendliches Grillen (danke Markus) bei Bier und Trentino – Bergsteigerherz was willst du mehr!

Am kommenden Tag wurden die Doppelseile wieder ausgepackt. Die naheliegenden Touren in Dro waren das sonntägliche Ziel. Routiniert gingen wir die Sache an, tauschten, wie in den vergangenen Tagen die Seilschaften und Führer nach Lust und Laune aus. Verteilt auf zwei Routen, und in abwechslungsreicher Kletterei über Platten, Quergänge und Verschneidungen zum Wandbuch der Venere empor.

Zu müde, um selbst zu kochen? Ja, dann ab in die empfohlene Pizzeria.

Marco, mit seinem unübertroffenen Charme, besorgte uns, widererwartet einen Tisch – perfetto!

Jede Tour hat auch ein Ende. Unsere endet **am Montag** beim Klettersteig „Ferrata Signora delle Acque" in der Nähe des Tennosees. Dieser neu angelegte Steig führt durch einen Wasserfall steil empor, und war dank der letzten Trainingseinheiten selbst für Neueinsteiger machbar.

Nach einem kurzen Abstecher in Sarce, bei der wohl bekannten Eisdiele

(man glaubt nicht, wie viele Bobbel Eis auf eine Waffel passen)

ging es in Richtung Heimat.

Neudeutsch heißt das wohl Teambuilding. Ich würde sagen, Ein Haufen von großartigen Menschen organisieren sich und stellen gemeinsam, jeder nach seinen Möglichkeiten, ein Projekt auf die Beine.

Besten Dank an Christian, Jacky, Jürgen, Klaus, Marco, Robert, Volker und Werner

Gerne bis zum nächsten Mal, Günni

Schwimmen statt klettern??

Gemeinschaftsausfahrt

Trainer: Wolfgang Abele; Gerd Hillberger
Teilnehmer: Susanne, Marco, Martin und Robert

Zusammen mit den anderen Teilnehmern der Gemeinschaftsausfahrt bestiegen wir **Freitag** in aller Frühe den Bus in Richtung Säntis in der Schweiz. Fröhlich begrüßte uns unser souveräner Busfahrer Abbas, der nach der Pandemie endlich wieder Gäste auf Reisen begleiten konnte.

In Brülisau angekommen, begannen wir voll beladen mit Seil, Gurt und allerlei Metallwaren den Aufstieg zur Hütte. Der steile geteerte Wirtschaftsweg führte entlang des plätschernden Brüelbachs durch den Brüeltobel zum Plattenbödeli und dann zur Bollenwees. Hier bot sich uns wie versprochen ein gigantisches Panorama, siehe Bild 1. Die Beschreibung des Fählensees als schönster Alpenfjord erschien uns im Sonnenschein als äußerst zutreffende Beschreibung. Nach einem weiteren kurzen Wanderweg kamen wir auf der Hundsteinhütte an, erfrischten uns und bereiteten uns für das Klettern an den Widderalpstöcken vor.

Nach einstündigem Zustieg, wiederholten wir am Wandfuß kurz die wichtigsten Grundlagen von Mehrseillängentouren, also Sicherung, Verhalten und Organisation am Standplatz und die dazugehörigen Kommandos. Nach 4 Seillängen über raue Kalksteinplatten bot sich uns eine fantastische Aussicht bis in das Rheintal hinein. Nach dem Abseilen beschlossen wir noch eine weitere Route zu beginnen, solange das Wetter es zuließ. Die begonnene Route mussten wir

aber nach 2 Seillängen aufgrund eines aufziehenden Gewitters abbrechen.

Beim Abstieg trieben uns dann Wind, Regen und Graupel die steinigen Stufen und matschigen Rinnen des Wanderwegs hinunter zur Hütte.

Dort angekommen, sorgte Hüttenwirt Peter und sein Team mit leckerem Essen und Heinz Erhardt Anekdoten dafür, dass wir uns schnell wieder erholten.

Der Samstag ließ für uns aufgrund der tiefhängenden Wolken leider keine großen Sprünge zu. Wir nutzten den Vormittag dennoch für einen kleinen Orientierungslauf. Aufgabe der Teilnehmer war es, im Nebel den Einstieg zur Ostkante des Fähnligipfels zu finden. Dies ist selbst unter Zuhilfenahme von GPS mit der spärlichen Topographie und ohne markante Geländepunkte nicht ganz leicht. Nachdem wir schlussendlich den Einstieg fanden,

entschieden wir aufgrund der Nässe und Sichtverhältnisse nicht in eine große Tour einzusteigen.

Stattdessen gingen wir zum benachbarten Klettergarten wo wir eine Schulungseinheit zum Standplatzbau im freien Gelände mit erfolgreichen Selbstversuchen absolvierten. Im Anschluss nutzten Marco, Wolfgang und ich noch die letzte Gelegenheit zum Klettern, was auf der nassen Platte wirklich anspruchsvoll war. Parallel dazu erklommen Susanne, Gerd und Martin den Hundsteingipfel und wagten abends dann noch einen Sprung in den kalten Fählensee.

Der Sonntag begann mit

Regen, Regen und noch mehr Regen,

aber trotzdem war die Stimmung bombastisch. Wir machten nach dem Frühstück einen kleinen Spaziergang um den Fählensee und begannen dann Abstieg. Bei einer kurzen Rast am Plattenbödeli wurden wir mit Live Musik zum Schweizer Nationalfeiertag unterhalten. Auf dem weiteren Weg nach unten bot sich uns noch ein weiteres Naturschauspiel. Der freitags noch kleine Brüelbach war nun ein reißender Strom in dem sich die Wassermassen tosend zu Tal stürzten. Am Bus angekommen, konnten wir dann die schweren Rucksäcke ablegen und uns auf der heiteren Rückfahrt die Abenteuer der anderen Gruppen anhören.

Für die tolle, geduldige und fachkundige Betreuung bedanken wir uns bei Wolfgang und Gerd!

Marco, Robert, Martin und Susanne

Alpinklettern

Übungsleiter: Günter Mayer, Christoph Bruckmeier, Klaus Hessenberger
Teilnehmer: Anita, Sabrina, Mario, Marco, Wolfgang, Robert

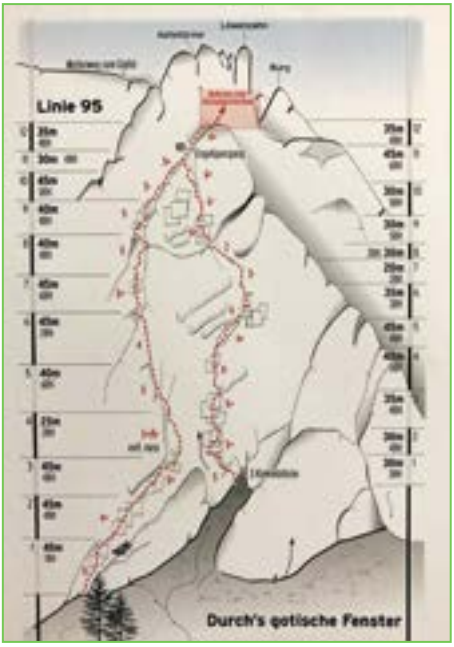
Mit großen Zielen starteten wir **Freitagnachmittag** in Richtung Füssen. Im Gepäck hatten wir neben den Klettersachen auch unsere Mountainbikes, mit denen wir die Anfahrt zum Berg bewältigen wollten.

Der reizvolle Plan verband konditionell anspruchsvolles Radfahren mit Plaisirklettern.

Dadurch konnten die angestrebten Kletterziele schneller erreicht werden und für dem Heimweg spart man enorm viel Zeit bei der Abfahrt.

Unser erstes Ziel war **am Samstag** die Kellespitze, die wir am Morgen mit unseren Fahrrädern bei bestem Wetter ansteuerten. Die 600 Höhenmeter bis zum Einstieg waren schweißtreibend, aber sehr gut zu bewältigen. Zum Glück hatten wir auch 2 E-Biker dabei, die uns die Seile abnahmen.

Am Einstieg zu den Kletterrouten angekommen, teilten wir uns in vier Seilschaften auf. Anita, Günni, Klaus und Marco wollten über die Linie 95 zum Gipfel, während die anderen in Richtung des *Gothischen Fensters* abbogen. Beide Touren bestehen aus 15 Seillängen und sind somit eine tagesfüllende Herausforderung.



Der Einstieg zum *Gothischen Fenster* ist in einer Felsspalte gelegen und leider nicht sonderlich gut gekennzeichnet. Folglich war die Absicherung auch eher spärlich, sodass wir schon auf der ersten Seillänge viel Zeit verloren. Nach den ersten drei Seillängen war dann absehbar, dass die Zeit nicht reichen würde, wobei die Schlüsselstelle der Route erst am Ende käme.

Daher nutzten wir die noch günstige Gelegenheit fürs Abseilen.

Unten angekommen stiegen Sabrina, Christoph und Mario noch in die Linie 95 ein, um davon auch die ersten 3 Seillängen zu klettern. Wolfgang und ich konnten im nahegelegenen Klettergarten noch 6 Seillängen klettern.

Den Abschluss des Tages konnten wir dann auf der Musauer Alm bei leckerem Essen und kühlen Getränken genießen.

Im Anschluss ermöglichten die mitgebrachten Fahrräder dann einen dynamischen Rückweg.
Die Teams auf der Linie 95 kamen gut voran, wobei die Aufgabe keine leichte war. Etwas loses Gestein und anspruchsvolle Quergänge machten selbst den Nachstieg zur Herausforderung. Weiterhin gab es keine Möglichkeit die Route in der Mitte zu verlassen und am Ende standen noch anderthalb Stunden Abseilen bevor.

Nach dem „göttlichen" Engelsquergang erreichten alle gegen 19 Uhr den Ausstieg der Tour und konnten bei ausreichendem Licht mit dem Abseilen beginnen.

Die Heimfahrt musste aber dann doch im Dunkeln stattfinden. Letztendlich kam die Gruppe gegen 21:30 dann erschöpft, aber glücklich in Füssen an.

Am Sonntag spielte leider wie so oft in diesem Sommer das Wetter nicht mit. Für den Nachmittag waren Gewitter angekündigt, sodass an weitere Mehrseillängen-Touren nicht zu denken war.

Nachts gab es dann schon vorab ein schweres Gewitter, sodass am Morgen alle Klettergärten in der Umgebung zu nass waren.

Nach Abwägen der verschiedenen Optionen, beschlossen wir im *Eselsburger Tal* unser Glück zu versuchen noch ein paar Klettermeter zu sammeln.

Im tollen Panorama des Brenztals konnten wir jeweils noch eine schöne Tour klettern, bevor auch hier der Regen einsetzte.

Alles in allem war es aber trotzdem ein gelungener Tag und wir traten zufrieden den restlichen kurzen Heimweg an.

Hohe Geige 3395m – über den Westgrat

Hohe Geige Westgrat – die Teamchallenge!

Übungsleiter: Stojan Bogdanovic, Christian Daiß

Für mich war es die erste offizielle Ausfahrt mit der DAV Sektion Schwäbisch Gmünd, daher war ich sehr gespannt, wie die bunt gemischte Gruppe harmonieren würde. Dies zeigte sich schon beim Vortreffen, an dem aufgrund der unterschiedlichen Wohnorte und beruflichen Situationen nicht alle teilnehmen konnten.

So fuhren wir dann auch in zwei Gruppen **am Freitag** ins Pitztal. Die erste Gruppe startete gleich morgens, um nach dem Aufstieg auf die Rüsselsheimer Hütte noch einen nahegelegenen Klettersteig absolvieren zu können. Der steile Aufstieg mit Gepäck war bei den warmen Temperaturen eine angenehm schweißtreibende Herausforderung.

Zum Glück hat man mit den Wanderstöcken quasi Allradantrieb

Die zweite Gruppe startete Mittags und war dann pünktlich zum Abendessen auf der gemütlichen Hütte. Bei der Besprechung des Plans für den nächsten Tag wurde klar, dass wir die Tour nur mit gutem Teamwork schaffen können, da für den Nachmittag Gewitter angekündigt waren. Es galt also ohne Hast, aber doch zügig unterwegs zu sein.

Wir brachen also **am Samstag um 6 Uhr** auf und folgten dem Wanderweg zum Aussichtspunkt Gawinden (2650 m). Dort angekommen konnten wir das erste Mal einen herrlichen Blick über das Pitztal genießen und uns bei der kurzen Pause auf die bevorstehende Aufgabe vorbereiten. Bis zum Gipfel waren es noch gut 700 Höhenmeter aus Blockkletterei und Graten in ausgesetztem Gelände.

Also Helm auf und Klettergurt angelegt,

sowie ein Seil für den Notfall griffbereit. Das machte den Aufstieg für uns zwar etwas beschwerlicher als für die Trailrunner, die uns überholten,

Aber wie immer galt – Safety first!

Auf dem Weg hinauf galt es neben den vielen hohen Blockstufen auch, teils mit Seilen versicherte Steilstücke zu überwinden – das kann schon mal zu einem Krampf führen, aber auch diese Schwierigkeiten löste die hochmotivierte Gruppe souverän.

Nach ca. 4 Stunden am Gipfel (3349 m) angekommen blieb Zeit für eine kurze Rast und natürlich ein Gruppenfoto. Das kühle Wetter und das drohende Gewitter ließen jedoch kein allzu langes Verweilen zu. Der Abstieg über den Normalweg querte ein kleines Schneefeld und ging dann in steile Serpentinen über. Hier galt es die Gruppe gut zusammen zu halten, da der schotterige Untergrund eine hohe Steinschlaggefahr bot, besonders aufgrund der großen Gruppe.

Unter Anleitung und Hilfe der Übungsleiter wurde der Abstieg problemlos bewältigt und unten angekommen waren alle froh über das bestandene Abenteuer.

Nachdem die letzten Meter bis zur Hütte bewältigt waren, konnten wir dort die leckeren Erfrischungen genießen. Frisch gestärkt war am Nachmittag sogar noch ein erster Ausflug in den nahegelegenen Schulungsklettergarten möglich Dieser wurde nach 2 kurzen Routen jedoch durch das angekündigte Gewitter jäh beendet.

Am Sonntag riss der Himmel morgens noch mal auf, sodass es für alle Teilnehmer möglich war ein paar einführende Routen am Fels zu klettern.

Im Anschluss gings zurück auf die Hütte, um den grandiosen Kaiserschmarrn zu genießen und die Rucksäcke für den Abstieg vorzubereiten. Beim Abstieg hatten wir perfektes

Timing, denn wir blieben trocken.
Am Auto angekommen, begann es wieder heftig zu regnen, aber der konnte uns ja nichts mehr anhaben.

Für mich war es eine tolle Erfahrung, speziell weil vorher Fremde mit unterschiedlichsten Voraussetzungen in so kurzer Zeit zu einem so harmonischen Team zusammenwuchsen!.

Der Bücherwurm stellt vor

Mountainbiken in den Dolomiten 52 Ringtouren

E. Raccanelli, L. De Antoni
2013; 29,00

Die Autoren dieses toll gemachten Bikeführers haben nun eine Auswahl der schönsten Touren in den Dolomiten zusammengestellt haben. Es werden 52 Rundtouren vorgestellt, die in der Länge, den zu bewältigenden Höhenmetern sowie im technischen und physischen Anspruch variieren. Zu jeder Tour gibt es eine Wegbeschreibung, jeweils eine Bewertung für die Schönheit der Landschaft und für den Spaß aus Sicht des Bikers (Abfahrt, Bodenbeschaffenheit, Auffahrt etc.), viele Piktogramme und ein Höhenprofil. Der Ausgangspunkt ist mit GPS Daten angegeben, so dass er leicht zu finden ist.
Grödental, Fassatal, Fleimstal, Primiero-S. Martinodi Castrozza, Gadertal, Agordino-Val Fiorentina, Pustertal, Cortina d´Ampezzo-Val Boite, Zoldotal, Cadore-Comelico.

Tirol Plaisir Kletterführer Plaisirklettern zwischen Allgäu, Bayrischen Voralpen und Salzburg

Axel Jentzsch-Rabl, Andreas Jentzsch
ISBN 978-3-902656-28-5; 2021; 39,95
Plaisirklettern – darunter versteht man das Klettern in sehr gut bis gut mit Bohrhaken ausgestatteten Mehrseillängen-Routen, die einen moderaten Schwierigkeitsgrad aufweisen. Im vorliegenden Buch werden die schönsten Touren zwischen 5 (5a) und 7 (6b) optisch ansprechend dargestellt. Man sieht sofort,

was einem erwartet – Toposkizze, Übersichtsbild, Beschreibung und Schwierigkeitsdiagramm. Angefangen vom Tannheimer Tal und der Region um Ehrwald – streift die Routensammlung das Inntal und dessen Seitentäler bis hin zum Wilden Kaiser – natürlich sind auch die tollen Mehrseillängen-Touren in den Bayerischen Voralpen, den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen aufgelistet. Egal ob Klettervergnügen in der Nähe des Tales oder perfekt abgesicherte Mehrseillängen-Touren im Hochgebirge, für jeden, der entspannt in Nordtirol und Umgebung klettern will, ist dieser Plaisir-Kletterführer genau die richtige Wahl. Mit Zugang zur Touren-App hat man die Toureninfo aus dem Buch immer griffbereit auf dem Smartphone dabei.

Kletterführer Volltrauf - Schwäbische Alb inkl. App - Uracher Alb, Lenninger Alb & Ostalb

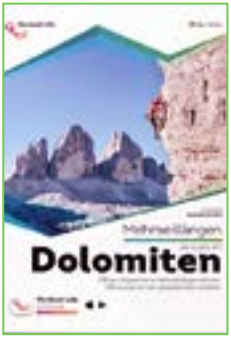
21. Auflage 2021, 512 Seiten, 148 x 185 mm, Softcover, komplett 4 Farbig
ISBN- 978-3-95611-133-4; Preis: 39,80

Dem Führer liegt ein Downloadcode für eine kostenlose Anwendung für iOS und Android bei. Ihr bekommt damit alle im Kletterführer enthaltenen Topos in Form einer App für euer Smartphone 3 Jahre gratis dazu. Wenn ihr Fragen zu der App habt, wendet euch bitte direkt an das Team von Vertical-Life.
Von Aalen bis zur Zollernalb zieht sich die „Blaue Mauer“ des Albtraufs. Der neue Kletterführer versammelt erstmals sämtliche

Klettermöglichkeiten am Steilabbruch der Schwäbischen Alb zwischen dem Wackerstein und dem Rosenstein – alles in allem 72 Kletterziele mit summa summarum 2500 Routen. Die sechs Teilgebiete Reutlinger Alb, Oberes Ermstal, Lenninger Alb, Filstal, Roggental und Ostalb waren bisher nur in verschiedenen Einzelführern beschrieben – Volltrauf bietet nun die Gelegenheit, sich alle zusammen in einem Band ins Haus zu holen.

Dolomiten Mehrseillängen
138 alpine Sportkletterrouten in den berühmten Dolomitentälern

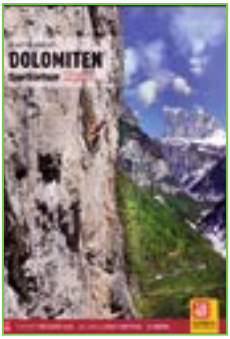
Florian Wenter
ISBN: 978-88-98495-18-4; Auflage 2021
620 Seiten; 39,90 Euro



Die Dolomiten sind zweifelsohne eines der schönsten Berggebiete Europas und sind berühmt für ihre klassischen alpinen Routen. Inmitten der schroffen Felslandschaften gibt es aber auch eine beachtliche Anzahl an gut abgesicherten Mehrseillängen-Routen, welche zur Spielart des alpinen Sportkletterns gehören.
Der neue Führer aus dem Verlagshaus Vertical-Life wurde vom Autor sorgfältig recherchiert und bestens aufbereitet. Er stellt die schönsten gut abgesicherten Routen in Gadertal, Hochpustertal, Gröden, Fassatal, Falzarego und Cortina in gesammelter Form vor:
138 gut beschriebene Mehrseillängen-Routen in deutscher und italienischer Sprache, detaillierte Topos auf Farbfotos und abscannbare QR-Codes mit Angabe zur Anfahrt und Parkmöglichkeit. Zudem beinhaltet jeder Führer einen kostenlosen Code, der die vollständige digitale Version in der Vertical-Life App freischaltet. Der Führer ist im Buchhandel und online erhältlich.
Presseinformationen und Belegexemplare:
Julia Perathoner, press@vertical-life.info

DOLOMITEN Sportklettern
105 ausgewählte Klettergärten

Guido Colombetti
ISBN 978-88-55470-506; 2021; 38,50



Man muss kein Alpinist sein, um die Dolomiten genießen zu können!
In den „schönsten Bergen der Welt“, UNESCO Weltnaturerbe zwischen Trentino–Südtirol, Venetien und Friaul, gibt es hunderte Sportklettergärten. Wir haben 105 davon für euch ausgewählt, für den ersten Kletterführer, der das Gebiet der Dolomiten komplett abdeckt.
Vom Grödental über Gadertal und Hochpustertal bis nach Cortina d’Ampezzo, von Fleimstal und Fassatal bis hin zu den Friauler Dolomiten, Agordino und Primiero di Cadore; eine Auswahl der schönsten und lohnendsten Klettergärten, aber auch ein paar kleinere und unbekanntere Schmuckstücke: ein Führer für alle, die hier Urlaub machen und alle, die hier leben und das ganze Jahr über hier klettern.
Das Sportklettern ist die beste Art und Weise, um die Wände der Dolomiten kennenzulernen. Es ist gut möglich, dass ihr euch schon bald an einem Stand auf ein paar hundert Meter Höhe wiederfinden werdet, wundert euch nicht darüber, denn es ist nur ein Katzensprung vom Klettergarten in die hohen Wände.

Um und auf den Muttekopf

Der Muttekopf, 2774 M.ü.M., ein schöner Aussichtsberg in den Lechtaler Alpen, kann – anstatt von Imst aus – auch von der Pass-Straße des Hahntennjochs – durch das reizvolle Fundaistal und die markanten Kübelwände über einen hochalpinen Steig, T 3, erreicht werden.
Unsere Wanderung beginnt bei Pfafflar, 1550 M.ü.M. Heute haben wir 1250 Höhenmeter im Aufstieg und 850 Höhenmeter im Abstieg zur Muttekopfhütte vor uns. Es ist sommerlich warm und durch das schöne Fundaistal führt ein angenehmer Wanderpfad leicht aufwärts.

Stetig wird es steiler und von Stein zu Stein springen wir über den rauschenden Bach.

Am ersten großen Felsgestein machen wir unsere Mittagsrast und ziehen frisch gestärkt weiter. Der Weg wird anspruchsvoller und wir gelangen zu den Felsen der Kübelwände. Es taucht die Frage auf:

„Wie kommen die Kübelwände zu diesem Namen"?

Vielleicht weil es hier sonst „wie aus Kübeln regnet"? Da haben wir heute Glück mit dem Wetter.
Desweiteren:

„Wo soll hier der Weg sein"?

Unglaublich, diese langen, scharfen Felskanten, die wir teilweise queren, hochsteigen und hinüberklettern. Ziemlich spannend, hier unterwegs zu sein und viele Stunden später stehen wir an der Abzweigung zum Gipfel des Muttekopfs: „30 Minuten", das ist zu schaffen! Durch ein Rucksackdepot wird es etwas leichter und bald stehen wir alle zusammen am Gipfel. Uns freut wieder einmal mehr das gemeinsame Erlebnis und die fantastische Rundumsicht. Jetzt kann auch der Eintrag in das Gipfelbuch erfolgen:

„Wir lieben die Berge"!

Den Abstieg mit Drahtseilsicherungen meistern wir recht gut und am späten Nachmittag erreichen wir die Muttekopfhütte, die in beeindruckender Weise an einen Felsen angebaut worden ist, an welchem man innen im Treppenhaus vorbei kommt. Auch hier, auf der schönen Terrasse ist eine herrliche Aussicht zu bewundern.

Das junge Hüttenpersonal empfängt uns sehr freundlich und nachdem die Impfpässe, Personalausweise und DAV-Mitgliedsausweise vorgelegt worden sind, können wir die reservierten Zimmer beziehen.
Ein ebenfalls sehr junger Koch verwöhnt uns mit einem leckeren Menü und zu Beginn der Hüttenruhe liegen wir nach diesem anstrengenden Tag schon in den frisch bezogenen Betten.

Die angekündigten Sternschnuppen am Nachthimmel müssen

ohne unsere Bewunderung auskommen.

Nach einer erholsamen Nacht gibt es ein gemütliches Frühstück und danach ziehen wir weiter, hinauf zum Scharnitzsattel, 2441 M.ü.M. Heute sind es 800 Höhenmeter im Aufstieg und 1400 Höhenmeter im Abstieg.

Unglaublich, diese Hitze, morgens um 8 Uhr 30, auf fast 2000 Metern. Zur Mittagspause ist der Sattel erreicht. Ein Hauch von Nepal erwartet uns:

Zwei markante Bergspitzen sind mit bunten, flatternden Nepalfahnen miteinander verbunden. Schön sieht`s aus.

Der Abstieg vom Scharnitzsattel ist sehr steil, bröckelig und rutschig. Einige Gampen und Drahtseile sorgen für die nötige Sicherung. Eine „Junggesellenabschiedsgruppe" kommt uns leutselig entgegen und der Hochzeiter macht seine letzte Tour als Junggeselle. „Danach wird`s ernst"! Doch nicht für uns, denn wir steigen ab zum Hahntennjoch, überqueren die Pass-Straße und jetzt geht es hoch zur Anhalterhütte, 2042 M. ü. M., die unterhalb der Heiterwand-Nordwände liegt und seit dem 1. August nach einer längeren Um- und Anbauphase wieder geöffnet hat. Der Anbau mit dem neuen Innenbereich ist sehr gut gelungen. Ein schönes, schattiges Plätzchen im Außenbereich lockt zum Nachmittagskaffee mit leckerem Kuchen.

Danach geht es über den „Blabscher Höhenweg" hinunter nach Peferwald. Wunderschön, die grünen Hänge und die markanten Felswände der Heiterwand im Hintergrund.

Kurz vor der Heimfahrt ist noch Zeit für ein kühles, erfrischendes Fußbad im plätschernden eiskalten Bach.

Mit sehr viel Freude im Herzen über diese schöne Tour machen wir uns wieder an die Heimfahrt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Trainerin, Birgit Braun, die diesmal glücklicherweise dabei sein konnte.

Steil empor

Diese Ausfahrt war, wie inzwischen nicht anders erwartet ein
„all inklusive Wochenende“ allerfeinster Güte.

Hier hat einfach alles gepasst! Franz König, Steffen Kohr bekannt auch als Gore und Steffen Kern – extra aus dem Tessin angereist, haben mal wieder voll in Ihre Trickkiste gegriffen…
Ob als Wiedereinsteiger, Neuling oder alter Hase, es gab ein buntes und sehr individuelles Programm, welches auf die Bedürfnisse jedes einzelnen abgestimmt wurde.
Leider konnte die ausgeschriebene Tour nicht wie geplant stattfinden, da die Albigna Hütte CAS leider schon ausgebucht war. Unser Standortwechsel führte uns zur Mindelheimer Hütte.
Ehrlich gesagt waren wir schon etwas enttäuscht „nur“ in der Nähe zu klettern! Wie bei den meisten ist das Fernweh, seit Corona uns alle in Schach hält, etwas angestiegen.
Der Hüttenzustieg ging dann durchs Wildental, vom Parkplatz Schwendle auf markiertem Wanderweg Nr. 441 zur Hinteren Wildenalpe. Geplant war ein sehr früher Treffpunkt um beim Zustieg gleich noch eine Mehrseillänge am Liechelkopf zu klettern.

Wegen der diffusen Wetterlage, entschlossen sich 2 Seilschaften nach einer gewissen Zeit fürs abseilen. Diese Truppe musste nun zusehen wie sie mit dem am Wandfuß zurückgelassenen Gepäck zu recht kamen! Es ging für sie über den steilen Weg zur Kemptner Scharte (teilweise mit Drahtseilen versichert)

Die dritte Seilschaft mit Franz, Marco und Erika, kletterte durch in Richtung Gipfel und hatten somit den wesentlich kürzeren Weg zur Mindelheimer Hütte.

Danke Franz, dass du nochmals den Weg zurück bist um das meiste unseres Gepäcks zu schleppen!

Ein großes Dankeschön an alle die sich an meinem Rucksack zu schaffen gemacht haben.

Während ihr meinen „backstoi“ schweren Rucksack den Berg hoch geschleppt habt, genoss ich „ dr Lugabeitl“ und das anschließende Bier.
Ein schlechtes Gewissen habe ich immer noch!

Dem Wetterradar folgend, regnete es die Nacht durch und so entschlossen wir uns **am Samstag** erst einmal gemütlich zu starten. Wie es von einer so unterschiedlichen Gruppe nicht anders zu erwarten war, gingen nun die Vorstellungen doch etwas auseinander.

Was sich auch am Sonntag in gleicher Form wiederholte.

Alles kein Problem für Gore, Steffen und Franz. Die Berge bieten so viele unterschiedliche Möglichkeiten. Für alle Eventualitäten gerüstet, ging es los in Richtung Geishorn. Während Kathrin, Marcus und Gore und Steffen Kern gleich zum Klettergarten abzweigten, ging der Rest (Katharina, Katrin, Franz, Marco, Steffen und Erika) aufs Geishorn.

Die „Gleich-Kletterer" wurden von Gore durch den wohl brüchigen Allgäutraum 6+ geführt. Gores Resümee:
„Die Tour muss ein Langer gebohrt haben!"

Die Gipfelstürmer hingegen hatten entweder ihre Kletterschuhe in der Hütte vergessen und genossen dort leckere Kässpätzle

☺ oder machten sich daran „Träumers Schatzkiste 6+" zu öffnen.

In jedem Fall bekam jeder was er verdiente.

Nach einem leckeren Abendessen belogen wir uns so gut es ging mit dem Würfelspiel „Mäxle"! Es wurde sehr viel gelacht und ich denke wir alle gingen zufrieden ins Bett.

Sonntag wiederholte sich alles von neuem! Diesmal ein Spagat für Gore! Er richtete den Klettergarten mit mehreren Toprope ein um dann übers Geröllfeld zu der wartenden Erika zu eilen.
Franz kletterte diesmal mit Kathrin Deg und Markus. Beide Seilschaften kletterten in umgekehrter Reihenfolge „Achtung Achtäle 6 " und „Staudenexpress 6 ".

Beide Touren sind absolut zu empfehlen!
Vergelts Gott an alle,
es war ein sehr intensives und inspirierendes Miteinander.

Danke nochmals an unsere Fü´s,
besser geht es nicht!

Kathrin & Erika

Sunnig, aussichtsreich an Seen vorbei ...

DAV Tour vom 5. bis 7.9.2021

*Es waren **sonnige Tage**,*
*es gab **sonnige Gesichter** und*
*es herrschte **sonnige Stimmung***
*bei der DAV Tour in den Urner Alpen auf dem **Sunnig Grat**.*

Wir **starteten von Erstfeld** (475 m) im Kanton Uri und bereits nach den ersten Metern erwartete uns ein äußerst steiler und kreativer Aufstieg durch wildes Gelände, fernab sämtlicher Markierungen. Wieder auf dem regulären Weg angelangt, führte er uns meist an einem Tobel entlang, so dass es sich trotz schweißtreibender 1530 Höhenmeter meist frisch anfühlte.

Eine Rast auf der „Geißenalm" an der wir uns an frischer Ziegenmilch labten („die eigentlich fast wie Kuhmilch geschmeckt hat"), war dennoch wohltuend. Trollblumen am Wegesrand schenkten uns einen letzten Gruß vom Frühling.

Der Geißenabtrieb von hunderten von Geißen wirkte aus der Ferne wie eine unendlich lang aufgereihte Anzahl von Perlen. Ein Moorgebiet das wir durchquerten stellte mit seiner Vegetation und seinen herbstlichen Farben einen beeindruckenden Kontrast zu den Gletschern in der Ferne dar. Müde und zufrieden erreichten wir die Kröntenhütte (1903 m),
in der uns ein niederländischer Hüttenwirt mit guten Schwitzerdütschkenntnissen erwartete.

Hartgesottene gönnten sich noch ein im wahrsten Sinne erfrischendes Bad im See.

6.9. von der Kröntenhütte zur Sunnig Grat Hütte

Um 8 Uhr starteten wir ausgeruht und gestärkt in Richtung Sunnig Grat. Durch steiles, gerölliges Gelände hinauf zum Ruchpass, lag unerwartet ein wunderschöner Bergsee – der Leidsee – vor uns.

Während andere mit einem Sprung ins eiskalte Nass nicht mal liebäugelten, ließ es sich Birgit nicht nehmen kurz unterzutauchen.
Weiter ging's zum Jakobiger, von dessen Gip-

fel wir einen herrlichen Blick auf den Vierwaldstätter See werfen konnten.

Ein junger Jodler brachte sein Glücksgefühl gleich musikalisch zum Ausdruck.

Die Herausforderung des Tages lag nun unverkennbar – und in seiner ganzen Höhe und Schroffheit- vor uns – der Ruchälplistock. Diesen von unten scheinbar unbezwingbaren Anstieg überstiegen wir am Sattel.

Mit viel Umsicht, Professionalität und Ruhe haben uns unsere Tourenleiter Birgit und Hubert den Auf- und Abstieg ermöglicht. Ein Steig, der lange und schwierige Kletterpassagen, teils ohne Seilsicherungen beinhaltete und absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderte.
Einen herzlichen Dank dafür, das war ein tolles Erlebnis und eine gute Bergerfahrung.

Birgit, Claudia, Peter, Manfred und Karl-Otto, denen die Herausforderung noch nicht ausreichte bestiegen den Gipfel des Ruchälplistocks und bezwangen mit Hilfe einer Kette den glatten Fels, der zum Gipfelkreuz führte.

Die Gruppe teilte sich nach der Überschreitung Sonnenanbeter und die, die es zum Kaffee in die Sunniggrathütte (1977 m) zog.

Da wir durch die jungen Hüttenwirte, die uns als einzige Übernachtungsgäste besonders herzlich empfangen haben, zum Wassersparen angeregt wurden, beschlossen wir ein Bad im See unterhalb der Hütte zu nehmen.

Viel Gelächter und Heiterheit entlockte uns das Urner-Kultur-Quiz, das uns in Grundzüge des Urner Dialekts einführte. Wer kannte denn schon der Begriff *„Furzglocke“ (Nachthemd) oder „Bitte betti Bretschi“ (Ehebett) – äußerst kreative Ideen kamen dabei heraus.*

Beschlossen wurde ein wunderbarer Tag mit dem berührenden Alp-Segen des Hüttenwirts, den er bei Einbruch der Dunkelheit für unsere Gruppe ins Tal und zum Himmel gerufen hat.

7.9.
Pünktlich zum Sonnenaufgang am Gipfel des Sunnig Grätli (2034 m) um 7.12 Uhr fanden sich einige der Gruppe auf dem Gipfel ein. Dank Karl-Ottos App wurden uns einige der umliegenden Gipfel und Berge nahegebracht. Unvergesslich Charlies Einsatz für ein Gipfel-Selfie mit Selbstauslöser – das auf den zweiten Versuch tatsächlich klappte

Nach einem kräftigen Frühstück und einem herzlichen Abschied von den Hüttenwirten begaben wir uns zum Abstieg von insgesamt 1690 Höhenmetern. Vorbei am Arni-See (diesmal ohne Bad) und durch einen Märchenwald samt einer Wildnis aus Farnen – die

bei Birgit Assoziationen an Alexander von Humbolds Expeditionen weckte – ging es zurück nach Erstfeld.

Auf dem Weg gab es noch eine nette Begegnung mit einem Geißenhirt, der seine versprengte und entlaufene Geiß gerettet hat.

In Erstfeld waren wir uns alle einig:
Das waren in jeglicher Hinsicht sunnige Tage, mit einer wunderbar harmonischen Gruppe, die ihrem Tourennamen voll entsprachen.

Ein Dank an Hubert und Birgit, die uns allen dieses unvergessliche Berg- und Klettererlebnis ermöglicht haben, und die uns mit ihrer Gelassenheit, Ruhe und Heiterkeit so umsichtig und sicher geführt haben.

Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Schwäbisch Gmünd – Uferstr. 38 – 73525 Schwäbisch Gmünd
Postvertriebsstück DPAG Entgelt bezahlt E 8876